

Das Fem4Forest Projekt

Frauenpower für den Wald

Das Interreg-Projekt „Fem4Forest – Wald in Frauenhänden“ will die Sichtbarkeit und Teilhabe von Frauen im Forstsektor stärken. Wälder und die Waldbewirtschaftung sind zentral für die Entwicklung ländlicher Räume. Frauen haben schon jetzt einen großen Anteil daran. Im Fem4Forest Projekt werden sie darin unterstützt, ihre Potenziale noch besser zu nutzen und sich verstärkt einzubringen.

Von Dr. Kathrin BÖHLING und Beatrix ENZENBACH



Teilnehmerinnen einer Waldbau Schulung im Raum Landshut mit Forstwirtschaftsmeister Josef Prieler (ehem. AELF Landshut).

Fem4Forest

In dem aus EU Mitteln geförderten Fem4Forest Projekt (Projektlaufzeit: 07/2020-12/2022) arbeitet die Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) mit 13 Partnern aus 10 Ländern im Donauraum zusammen (Bayern, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Österreich, Rumänien, Serbien, Slowenien, Tschechien, Ukraine). Das Slowenische Forstinstitut in Ljubljana hat die Gesamtleitung für das Projekt. Die LWF ist für die Grundlagenarbeit im Projekt verantwortlich und wertet die Ausgangslage aus, was für

die Planung der weiteren Aktivitäten in dem länderübergreifenden Projekt zentral ist.

Faktencheck

In Bayern gibt es rund 1,4 Millionen ha Privatwald. Fast 220.000 ha davon sind im Alleineigentum von Frauen, weitere 222.000 ha gehören Eheleuten und Erbengemeinschaften. Der Anteil von Frauen bei den Absolventen forstlicher Studiengänge liegt ebenfalls bei etwa einem Drittel. Demgegenüber liegt der Anteil von Försterinnen bei der Bayerischen Forstverwaltung und den

Bayerischen Staatsforsten unter 15%. In nur 22 der 134 forstlichen Zusammenschlüsse in Bayern sind Frauen als Geschäftsführinnen oder im Vorstand tätig.

Zum Vergleich: In Österreich gibt es rund 3,3 Millionen ha Privatwald (insg. rund 4 Mio. ha). Frauen besitzen ein knappes Viertel der österreichischen Privatwaldflächen. Ihr Anteil bei den Forstadjunkten liegt bei durchschnittlich 6% (2008-2018), unter den Forstwirten mit Universitätsabschluss (BOKU) bei 25% (2008-2020), jeweils mit steigender Tendenz. Im österreichischen Forstministerium liegt der Frauenanteil bei einem Drittel. Sie sind jedoch deutlich weniger im Behördendienst auf Landes- und Bezirksebene, in den Forstbetrieben (> 500 ha) sowie kaum in den Landwirtschaftskammern der Bundesländer vertreten.

Kürzlich ist ein umfassender Statusbericht erschienen, der die Situation von Frauen im Forstsektor in den beteiligten Ländern darstellt. Darauf aufbauend werden im Projekt innovative Ansätze für Bildung, Training und Mentoring entwickelt und umgesetzt. Außerdem werden länderspezifische Entwicklungspfade zur Stärkung von Frauen im Forstsektor definiert und Handlungsempfehlungen für Politik und Wirtschaft formuliert.

Für Waldbesitzerinnen in Bayern hat das LWF Team bereits konkrete Aktivitäten initiiert:

- Weiterentwicklung des Fortbildungsangebots für Waldbesitzerinnen. Zusammen mit Expert*innen der Forstverwaltung wird das bestehende



Das LWF Fem4Forest Team (v.l.n.r.: Beatrix Enzenbach, Roland Schreiber, Kathrin Böhling).

Fotos: Böhling, Enzenbach

Angebot neu konzipiert und erweitert, um Frauen in ihren Regionen gezielter, praxisnäher und thematisch umfassender anzusprechen.

- Zusammenarbeit mit AELF Cham zur verbesserten Ansprache von Waldbesitzerinnen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Waldumbaustrategie 2030. Hierfür sind Waldaktionstage, Waldbegänge (analog und virtuell), die Entwicklung einer Social Media Strategie und die Durchführung von Girls Days geplant.

Darüber hinaus wird sich das LWF Team in Bayern für die Vernetzung von Frauen in forstlichen Berufen – ob in der

Verwaltung, an Hochschulen, in Betrieben, Verbänden oder in Zusammenschlüssen – einsetzen und hierbei an bestehende Netzwerke anknüpfen. Durch Austausch, Mentoring und spezifische Trainings sollen sie darin unterstützt werden, ihre Teilhabechancen im beruflichen Alltag verstärkt zu nutzen. ■

Dr. Kathrin Böhling ist Mitarbeiterin der LWF, Abt. 7 „Waldbesitz, Beratung, Forstpolitik.“ Beatrix Enzenbach ist Mitarbeiterin der LWF, Abt. 6 „Biodiversität, Naturschutz, Jagd“ sowie Mitwirkende der Interessengemeinschaft der Waldbesitzerinnen in Bayern.

Regelmäßiger Newsletter

Ab dem kommenden Frühjahr erscheint regelmäßig ein Newsletter, der über die Projektaktivitäten informiert. Interessenten können Sie sich hierfür an Kathrin.Boehling@lwf.bayern.de wenden. In Österreich ist u.a. Dipl.-Ing. Dagmar Karisch-Gierer von der Forstlichen Ausbildungsstätte Pichl (dagmar.karisch-gierer@lk-stmk.at) Ansprechpartnerin für das Fem4Forest Projekt. Weiterführende Informationen erhalten Sie außerdem auf den Homepages der LWF www.lwf.bayern.de und des Projekts www.interegg.de